

Workshop Sanierungsgebiet – Knechtsche Hallen

Rathaus 12.02.2020 18 – 20.30 Uhr

Teilnehmer Herr Jähne (Freundeskreis), Frau Kraft (Freundeskreis),
Frau Laages (Freundeskreis)
Herr Hansen (SPD), Frau Czemper (SPD)
Herr Clausen (FDP), Herr Petersen (FDP)
Herr Pitzer (B90/Grünen), Frau Kindlein (B90/Grünen)
Herr Berning (CDU)
Herr Radloff (die Linke)
Frau Kase (Stadtmarketing)
Herr Munk (Stadt Elmshorn), Frau Lamke (Stadt Elmshorn)
Frau Hegemann (Stadt Elmshorn), Herr Becken (Stadt Elmshorn),
Herr Bredemeier (Stadt Elmshorn)
Frau Sachau
Herr Sachau
Herr Holst

I. Nutzungsmöglichkeiten im Quartier/ in Lager Knecht

Ziel des Workshops war es u.a. im Wege des Brainstormings mögliche Nutzungen für das Lager Knecht zu identifizieren, um eine qualifizierte Investorensuche zu ermöglichen. Dabei wurden die Ergebnisse dieses Workshops mit den Ergebnissen des Workshops vom 29. Oktober 2019 zusammengeführt, um ein einheitliches Bild für alle Mitwirkenden sicherzustellen.

Die denkbaren Nutzungsmöglichkeiten sind auf Karteikarten aufgenommen und in der beigefügten Anlage zusammengefasst worden.

Dazu folgenden Legende:

- Karte mit grünem Punkt. Nutzung im Außenbereich
- Karte mit rotem Punkt. Nutzung im Lager Knecht.
- Karte mit rotem/grünem Punkt. Außenbereich und Lager Knecht.

II. Folgeworkshop

Im Folgeworkshop, voraussichtlich im April 2020 (vorbehaltlich Osterferien in Schleswig-Holstein), werden folgende Themen besprochen.

- a. Vorstellung der Ergebnisse der kursorischen Prüfung der Nutzungsmöglichkeiten durch den Architekten. Details wie z.B. Brandschutz bleiben bei der Prüfung unberücksichtigt
- b. Information der Stadt über nicht gewünschte Nutzungen. Das Prüfergebnis vom Architekten ist im Vorwege (vor dem 3. Workshop) der Stadt zur Verfügung zu stellen, so dass die Nutzungen aus städtebaulicher Sicht bewertet werden können. Die Bewertung soll zum 3. Workshop vorliegen.

III. Weitere Vorgehensweise

- Gemeinsame Vorstellung möglicher Nutzungen im SUA
- Investorensuche auf Basis der vereinbarten Nutzungsmöglichkeiten

Kommunikation

- Die Stadt bereitet eine Pressemitteilung vor, die vorab allen Beteiligten zur Kenntnis gegeben wird
- Generell offene Kommunikation, wobei die Details der Konzepte derzeit vertraulich behandelt werden sollten, aus Rücksicht auf potenzielle Mieter
- Berücksichtigung aller Belange, die das Verfahren/die Investorensuche negativ beeinträchtigen oder verzögern.

19.02.2020

gez. Olaf Holst